

(Free) Sternenweg: Begegnungen und Visionen auf dem Jakobsweg (German Edition)

## **Sternenweg: Begegnungen und Visionen auf dem Jakobsweg (German Edition)**

*Peter Campelo*

*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



READ ONLINE

2012-11-06Original language:German 9.00 x .23 x 6.00l, #File Name: 1480261688100 pages | File size: 38.Mb

**Peter Campelo : Sternenweg: Begegnungen und Visionen auf dem Jakobsweg (German Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sternenweg: Begegnungen und Visionen auf dem Jakobsweg (German Edition):

Dieses Buch erzählt von zum Teil dramatischen spirituellen Erlebnissen, die zwei Pilgern auf dem Jakobsweg zu Teil wurden, die sich zufällig in einem Café kennen lernten. Kann es eine Antwort auf die Grundfrage des Zweifels am Sinn des Lebens geben? Können ein paar Wochen der Pilgerschaft einen solchen Weg eröffnen, der zu neuen Ufern, zu einer anderen Art des Lebens führt? In der Nacht sah ich eine Spirale von hunderten fliegenden Geschöpfen, die sich in die Tiefe der Erde bewegten. Auf einem Berg saß ein alter Einsiedler vor seiner Hütte und betrachtete den Lauf der Sterne. Hinter ihm brannte ein kleines Feuer. In der Ferne aber auf dem gleichen Berggipfel leuchtete ein anderes Feuer, anscheinend von einem Freund, einem weiteren Einsiedler. Der Mann in der Kutte sah dem Wirbel der Drachen zu, der sich von der Höhe der Sterne hinunter zum Mittelpunkt der Erde bewegte. Einige kamen von anderen Galaxien, einige von anderen Planeten. Die seltsamen Straßen durchliefen das ganze Universum. Es gibt keine isolierten Sterne. Kannst du das sehen? fragte der Einsiedler mich, obwohl ich ein Stück hinter ihm stand. Aber alles ist so weit entfernt. Gab ich zu bedenken. Nicht wirklich. Wenn du es lernst auf den Flügeln des Geistes zu fliegen, dann kannst du überall auftauchen. Die Mitte ist überall. Nur auf der Oberfläche der Kugel scheint es Entfernungen zu geben. Er drehte sich um, warf mir einen Blick aus Augen voller Feuer zu, gab mir einen Wink und ich fing an zu fliegen. Ich glitt auf einer dieser Bahnen entlang. Es war eine Drachenlinie, die sich aus der Tiefe der Erde nach oben in den Himmel schwang, der Milchstraße folgte und sich dann weiter in die Tiefe des Universums hineindrehte. Ich flog mit immer größerer Geschwindigkeit bis Sterne und Galaxien sich in Striche verwandelten. Nach einigen Sekunden stellte ich mit Entsetzen fest, dass ich mich dem Ende des Universums näherte. Es war wie eine Wand aus Nichts; ich war im Begriff gegen die Innenwand des kosmischen Eises zu prallen. In diesem Augenblick erwachte ich. Ich atmete laut und versuchte mich zu orientieren. Natali nahm mich ihre Arme. Ich lass dich nie mehr los. Flüsterte sie. Ich schlief wieder ein und fiel in einen traumlosen Schlaf in dem alle Erinnerung an die Welt ausgelöscht war.